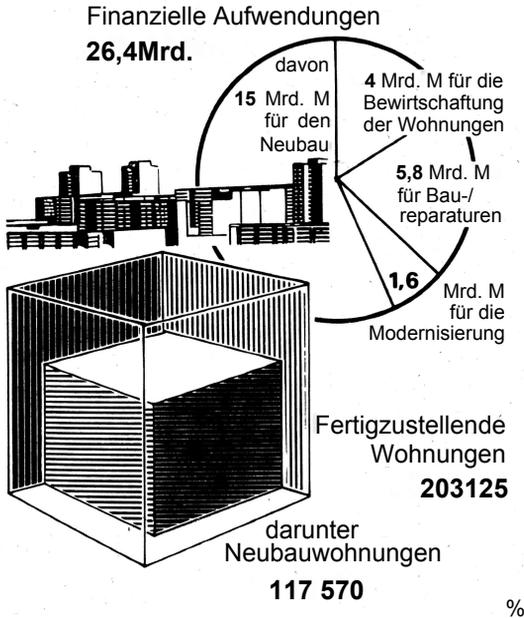


Wohnungsbauprogramm der DDR



über Fragen des Planes Wissenschaft und Technik und Konsequenzen bei der Realisierung von Modernisierungsmaßnahmen.

So orientierten die Parteileitungen der Grundorganisationen nach Abstimmung im Rat der Parteisekretäre darauf, durch Anwendung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse bei Generalreparaturen und Instandsetzungsmaßnahmen die Leistungsfähigkeit und Effektivität vorhandener Anlagen zu erhöhen. Der Nutzeffekt der zur Verfügung stehenden Investitionen wird so beträchtlich gesteigert.

Ein Beispiel dafür ist die Rekonstruktion eines Produktionsabschnittes zur Herstellung keramischer Konsumgüter im Betriebsteil Colditz des VEB Vereinigte Steinzeugwerke Bad Schmiedeberg. Anlässlich des Tages des Bauarbeiters in diesem Jahr konnte diese Anlage in Betrieb genommen und die Produktion verdoppelt werden. Das ist ein Weg, um im nächsten Jahr für 9,2 Millionen Mark mehr Fertigerzeugnisse als 1985 für die Bevölkerung zu produzieren. Dieses Beispiel wertete der Rat der Parteisekretäre aus. Empfohlen wird, daß sich die staatlichen Leiter aller Betriebe des Kombines mit den Erfahrungen aus Colditz vertraut machen und sie anwenden.

Die gleiche Aufmerksamkeit wie der höheren Veredlung der Erzeugnisse und der Modernisierung und mehrschichtigen Auslastung der Grundfonds widmen die Parteiorganisationen der Senkung des spezifischen Aufwandes an Energie bei der Produktion der Bauelemente. Die Ablösung von Braunkohlenbriketts durch Rohbraunkohle und die damit verbundene immense Arbeit zur Umstellung von mehr als 100 Heizanlagen in den verschiedenen Betrieben des Kombines erfordern Ideenreichtum und tatkräftiges Handeln der Wissenschaftler, Ingenieure und Neuerer. Im Jahr 1986 sollen gegenüber 1981 über 50 Prozent weniger Braunkohlenbriketts eingesetzt werden.

Diese Aufgabe wird in den Kampfprogrammen sowie in der politisch-ideologischen Arbeit der Parteigruppen einen wichtigen Platz einnehmen.

Mit der weiteren Auswertung der 8. Baukonferenz in allen Kollektiven zugleich Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit zu ziehen und zu realisieren, darin sehen wir den Weg, unseren Beitrag zur würdigen Vorbereitung des XI. Parteitages und zur Verwirklichung des sozialpolitischen Programms zu leisten.

Bernd Müller

Parteiorganisator des ZK im VEB Kombinat Bau- und Grobkeramik Halle

Leserbriefe

Im Lande Lenins Kandidat geworden

Drei Jahre leben und arbeiten schon viele Mitglieder der FDJ im Lande Lenins als Teilnehmer am Zentralen Jugendobjekt „Erdgastresse“. In dieser Zeit verlegten sie die 137,5 km Erdgasrohrleitung von Bogorodtschany bis Gusjatin vorfristig, überquerten das Karstgebiet und den Dnestr. Viele dieser FDJler sind heute schon wieder auf anderen Baustellen und bewähren sich im Lipetzker und Permer Gebiet. Große Verdienste erwarben sich unsere Jugendlichen beim Bau der Verdichterstation in Bogorodtschany, die

unsere sowjetischen Auftraggeber mit der Note „Sehr gut“ bewerten.. Doch nicht nur Objekte, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Erdgasleitung stehen, werden von uns errichtet, sondern vor unseren Kollektiven stehen auch solche Aufgaben wie Vorhaben der Infrastruktur. Das am Standort Bogorodtschany gebildete Parteiaktiv wirkt vorbildlich und sieht eine wichtige Seite seines Wirkens in der Arbeit mit der Jugend. Grundlage dafür ist das Kampfprogramm der Grundorganisation, des-

sen Schwerpunktaufgaben regelmäßig in den Parteiveranstaltungen abgerechnet werden. Die Arbeit am Zentralen Jugendobjekt „Erdgastresse“ ist echtes Bewährungsfeld für unsere jungen Trassenerbauer. Hier wird jeder gefordert und gefördert. Jeder weiß, daß er gebraucht wird und gibt sein Bestes für die Erfüllung seines Klassenauftrages.

Wir Genossen entwickeln auch den Stolz auf das Erreichte, indem wir unseren jungen Freunden die Größe dieses Auftrages nahebringen. Monatliche Beratungen mit den Jugendbrigaden sind eine wirksame Methode der ständigen effektiven Arbeit mit den